

Heiner Bomhard

Dornröschen

nach dem Märchen der Gebrüder Grimm

Alle Rechte liegen beim Autor.

Heiner Bomhard
Bersenbrückerstr. 1 A
49596 Gehrde
heinerleiner@yahoo.de

Personen:

Der König
Die Königin
Prinzessin Rosa, später Dornröschen genannt
Der Koch
Ein Frosch
Die Jüngste der weisen Frauen
Die Dreizehnte weise Frau
Max, der Küchenjunge, später Prinz Maximilian
Ein alter Mann
Der königliche Hoftrompeter

Szenen:

Im Schloß
Im Schloß, ein Jahr später,
Im Schloß, 15 Jahre später,
Vor und im Schloß, 100 Jahre später

Für die ewig junge Tante Rosa zum 77. Geburtstag!

1.Szene

Das junge, noch sehr unerfahrene Königspaar im Schloß. Der König geht unruhig auf und ab, die Königin sieht voller Erwartung aus dem Fenster.

König Ist er noch nicht zu sehen?

Königin Nein.

König *(Nach einer kurzen Pause)* Und jetzt?

Königin Nein.

König *(Wieder nach einer kurzen Pause)* Und jetzt vielleicht?

Königin Nein!

König Das kann doch gar nicht sein! Schau doch nochmal genauer hin.

Königin Da ist nichts!

König Aber irgendwann muss er doch kommen! Immerhin sind wir jetzt seit einem Jahr verheiratet, auf den Tag genau.

Königin Ach, ich geb`s auf!

König Wir können nicht aufgeben! Niemals!

Königin Das Warten macht mich noch ganz verrückt!

König Er wird kommen, ganz bestimmt.

Der Koch tritt auf.

Koch Guten Morgen Hoheiten, verzeiht die Störung.

König Was gibt's?

Koch Ich wollte fragen, ob es besondere Wünsche gibt für das Festessen heute abend.

König Ein Festessen?

Koch Ja, anlässlich des ersten Hochzeitstages.

Königin Ach je, dazu bin ich heute gar nicht in der Stimmung.

König Ich auch nicht, obwohl ich doch sonst so gerne esse...

Koch Was ist denn passiert?

Königin Nichts!

Koch *(Versteht nicht)* Und wo ist das Problem?

König Das genau ist das Problem: Dass nichts passiert.

Koch Versteh ich nicht.

König Wir warten jetzt schon seit Wochen, aber nichts passiert!

Koch Und auf was warten Ihre Majestäten?

Königin Na, auf den Storch.

Koch *(Verblüfft)* Auf den... Storch?

König Ja! Wir sind seit einem Jahr verheiratet und wir hätten so gerne einen kleinen Prinzen.

Königin Oder eine kleine Prinzessin.

König Außerdem verlangt das Volk nach einem Thronfolger...

Königin Oder einer Thronfolgerin.

König Richtig....

Koch *(Muss lachen)* Ach du meine Güte!

König ...aber weit und breit ist kein Storch zu sehen!

Königin Eine Katastrophe!

König *(Zu Koch)* Du findest das etwa lustig!?

Koch *(Lacht)* Nein, Verzeihung Majestät, aber wisst Ihr denn nicht, wie das geht?

König/Königin Was?

Koch Mit den Kindern...

König Doch natürlich!

Königin *(Gleichzeitig)* Klar, das weiß doch jedes Kind!

König Deswegen warten wir ja hier...

Königin ...aber der doofe Storch will nicht kommen.

Koch Der Storch, alles klar. Ihr wisst aber schon, Majestäten, dass der Storch, also ähm... *(Er wird etwas nervös)*, damit der ein Kind bringen kann, muss, also,

äh, Mann und Frau, oder Frau und Mann, na ja, wie soll ich sagen, ...auf jeden Fall zusammen, also, die müssen das Kind ja erstmal, äh... bestellen.

Königin Was?

Koch Das Kind.

König Bestellen?

Koch Jjja.

König Beim Storch?

Koch ...Beim Storch.

König *(Zur Königin)* Wusstest du das?

Königin *(Ahnungslos)* Nein.

König Dass man das Kind erst bestellen muss beim Storch?

Königin Nein, du?

König Nein, davon haben mir meine Eltern nie etwas gesagt.

Königin Meine auch nicht.

König Sie haben gesagt, wenn man verheiratet ist, dann kommt nach ein paar Monaten der Storch und bringt ein Kind.

Königin Dabei muss man sie erst bestellen!

König Und wir sitzen hier und warten!

Königin Endlose Wochen!

König In Kummer und Gram!

Königin Verzweifelt und hoffnungslos!

König Dabei weiß der Storch gar nicht, dass wir ein Kind wollen!

Königin *(Zum Koch)* Aber wie soll das gehen, das Bestellen?

Koch Na ja, eigentlich...

König Vielleicht mit einer Brieftaube?

Königin Störche können doch nicht lesen...

König Nein, natürlich.

Königin (Zum Koch) Also wie geht das, bestellen?

Koch Bestellen eher im übertragenen Sinn.

König Im übertragenen... was?

Königin Was meinst du damit?

Koch (Nervös) Ja, wie soll ich das sagen, es bestellt sich im Grunde ganz alleine...

König Jetzt versteh ich überhaupt nichts mehr...

Königin Wie kann sich denn ein Kind alleine bestellen?

Koch (Kommt ins Schwitzen) Na ja, indem ein Mann und eine äh... Frau, also zum Beispiel Majestät und Majestät, zusammen, miteinander, beide, zugleich, eng umschlungen... äh... Dings.

Königin Dings?

Koch Na ja, Dings.

König Was meinst du mit Dings?

Koch (Ihm wird die Situation unangenehm) Mein Gott, ich bin doch nur der Koch!

König Du bist unsere letzte Hoffnung!

Königin Sag es uns! Was heißt Dings?

Koch Sich liebhaben.

König und Königin sind erstaunt.

König Also, wir haben uns lieb, oder?

Königin Natürlich haben wir uns lieb. Also, ich hab dich lieb.

König Na, ich dich auch. Sehr sogar!

Königin (Zum Koch) Wir haben uns sehr lieb!

König Sehr, sehr lieb!

Königin Ja.

König Sehr, sehr, sehr lieb!

Königin Ja.

König Sehr, sehr, sehr, sehr lieb!

Königin Ja.

König Sehr, sehr, sehr...

Königin Das reicht. *(Zum Koch)* Wir haben uns lieb den ganzen Tag.

Koch Und nachts?

Königin Nachts?

Koch Ja, also, wenn es dunkel wird, nachts, zusammen im Schlafzimmer.

König Im Schlafzimmer?

Königin Zusammen?

König Wir schlafen nie im selben Zimmer.

Königin Er schnarcht wie ein Walross.

König *(Zur Königin)* Bitte nicht vor den Untertanen.

Königin Ist aber die Wahrheit.

König Ja, leider.

Koch *(Lacht)* Ja, dann ist es kein Wunder, dass der Storch noch nicht gekommen ist!

Königin Weil er schnarcht?

König *(Peinlich berührt)* Bitte.

Koch Ich hab eine Idee.

Königin/König Ja?

Koch Ich hole Majestät einen Bund Petersilie aus der Küche. Den steckt Ihr Euch in die Ohren, dann könnt Ihr getrost im selben Bett mit dem König schlafen. Und dann wird der Storch sicher bald kommen.

Königin Weil er Petersilie mag?

Koch Nein, weil äh... ist auch egal, aber es wird funktionieren.

König Großartig, vielen Dank! Ich werde die Petersilie persönlich aus der Küche holen!

Koch Wie Majestät wünschen.

König Dann können wir gleich das Festmahl besprechen.

Koch Sehr wohl.

König und Koch gehen ab.

2.Szene

Die Königin alleine.

Königin Ach, ist das alles kompliziert! Hätten mir meine Eltern das nicht einfach erklären können? Ich hab immer so viele Fragen gehabt, aber nie Antworten bekommen. *(Zu den Kindern)* Kennt ihr das auch?

Lied Königin

**Mama, wie werden die Kinder gemacht?
Papa, warum gibt's den Tag und die Nacht?
Sag, warum ist der klug und der andre ist dumm?**

Königin Und wisst ihr, was dann kam?

- „Später mein Kind, dafür bist du zu jung.“

**Mama, wie schwer ist denn ein Elefant?
Papa, warum ist das Essen verbrannt?
Und bitte, warum sind Bananen so krumm?
- „Später mein Kind, dafür bist du zu jung.“**

**Mama, muss ich mich denn auch mal verlieben?
Papa, wo sind deine Haare geblieben?
Und steht man am Südpol nicht andersherum?
- „Später mein Kind, dafür bist du zu jung.“**

**Mama, wann soll dieses Später denn sein?
Papa, warst du denn auch einmal klein?
Und wenn ich nicht frage, bleib ich dann nicht dumm?
- „Später mein Kind, dafür bist du zu jung.“**

Königin Tja, und als dann endlich später war, waren meine Eltern gestorben, ohne mir irgendwas zu erklären. *(Freudig)* Wenn wir endlich ein Kind haben, werde ich ihm immer alle Fragen beantworten!

Ein Frosch ist aufgetaucht.

lih! Was machst du denn hier?

Frosch Keine Panik, ich bin doch nur ein Frosch.

Königin Aber warum bist du hier?

Frosch Ich wohne hier.

Königin Verschwinde!

Frosch Keine Panik, ich hab zufällig mitbekommen, was hier los ist und wollte nur schnell sagen, dass Euer Wunsch erfüllt wird: Noch ehe das Jahr vorbei ist, werdet Ihr eine Tochter zur Welt bringen.

Königin Woher willst du das wissen?

Frosch Kann ich nicht sagen, Schweigepflicht.

Königin Ich verstehe überhaupt nichts mehr! Erst der Storch, dann die Petersilie und jetzt ein Frosch...

Frosch Keine Panik. *(Bedeutsam)* Du wirst es irgendwann einmal verstehen... Vielleicht. Vielleicht auch nicht. Jedenfalls wird es so kommen. Gehabt Euch wohl.

Der Frosch verschwindet wieder.

Königin Hab vielen Dank, Frosch! *(Gerührt)* Eine Tochter!

3.Szene

Der königliche Hoftrompeter tritt auf, spielt die königliche Geburtstagsfanfare und verkündet dann:

Hoftrompeter Hiermit wird allem Volk verkündet, dass die hochwohl gegorene, Verzeihung, geborene Königin heute Nacht eine Tochter zur Welt gebracht hat. Der König wird aus diesem Anlass ein großes Festmahl geben. Allem Volke wird heute die Arbeit erlassen und die Kinder müssen nicht zur Schule gehen.

Er geht ab.

Königin, König und der Koch treten auf.

König *(Euphorisch)* Es wird das größte Fest werden, dass das Schloß je erlebt hat!

Königin Das wird toll!

König Was red´ ich, das Schloß, ...das ganze Königreich!

Königin Das ganze Königreich!

König Paperlapapp Königreich... Die ganze Welt!

Königin Ja.

König Das ganze Universum!

Königin Sicher.

König Das ganze... *(zum Koch)* Was kommt nach dem Universum?

Koch *(Ahnungslos)* Keine Ahnung, ich bin doch nur der Koch...

König Na, jedenfalls wird es groß werden...

Koch Habt Ihr Euch schon überlegt, was es zu essen geben soll?

König Natürlich! Schreib mit. *(Zur Königin)* Apropos, hast du schon überlegt, wen wir alles einladen?

Königin Natürlich.

König *(Zum Koch)* Also, als Vorspeise warme Wachteleier und Kaviar...

Der Koch bemüht sich mitzuschreiben, kommt aber immer mehr in Verwirrung.

Königin *(Geht die Geburtstagsgäste durch)* Tante Eloise und Onkel Alois...

König ...Schenkel vom Rebhuhn in Rahmsoße...

Königin ... Tante Isidora und Onkel Fridolin...

König ... Goldfasanenbrust mit Kartoffelbrei...

Königin ...Vetter Konrad und Cousine Jessica...

König ...dann eine Sauerampfersuppe mit Austern...

Königin *(Hat es gehört, zum König)* Austern mag ich nicht...

König *(zum Koch)* Dann Garnelen, keine Austern. Als Hauptgang, mal sehen...

Königin Cousine Mechtild und Vetter Theobald...

König *(Zur Königin)* Vetter Theobald riecht immer so unangenehm.

Königin Dann nur Cousine Mechtild...

König *(Wieder zum Koch)* Rothirschbraten mit Preiselbeeren und Birnenkompott...

Königin ...Guntram der Große und Karl der Kleine...

König ...leckere fettige Bratwurst mit Sauerkraut...

Königin ...Sigmund der Schöne und Eduard der Eitrige...

König ...Als Dessert Aprikosenschaum mit Eierlikör.

Königin ...Und meine Tanten, die dreizehn weisen Frauen.

König *(Zum Koch)* Hast du alles?

Koch *(Verwirrt)* Ähhh...

Königin Also zusammen sind es genau einhundertundein Gast... *(Plötzlich)* Oh je...

König Was hast du?

Königin Wir haben nur 100 goldene Teller im Schloß!

König Was? Wieso das denn?

Königin Weil wir nur 100 Plätze an der Tafel haben...

König Ach du meine Güte!

Königin Wir haben aber noch Silberteller.

König *(Entrüstet)* Silber?

Königin Aber dann müsste einer auf dem Boden...

König *(Wird laut)* Um Gottes Willen! Bei einem königlichen Geburtstagsfestbankett auf dem Boden essen? Mit Silbertellern! Bist du wahnsinnig? Beim größten aller jemals dagewesenen Geburtstagsfestbankette im Universum und dem, was nach dem Universum kommt, wird ausschließlich von goldenen Tellern gegessen und zwar am Tisch, so wahr ich der König bin!!

Königin Beruhig dich mal, uns wird schon was einfallen.

König *(Versucht sich zu beruhigen)* Entschuldigung, aber das muss alles perfekt durchgeplant werden. Da darf nichts dem Zufall überlassen werden. Erstmal das wichtigste: Das Essen. *(Zum Koch)* Ich höre.

Koch *(Blättert nervös in seinen Zetteln)* Ja... also, als Vorspeise warme Wachteleier und Onkel Alois...

König Nein, Kaviar.

Koch *(Korrigierend)* Ja, Kaviar. Dann Schenkel von Tante Isidora in Rahmsoße.

König *(Wird immer aufgebracht)* Nein, Rebhuhn!

Koch Entschuldigung, da hab ich was verwechselt.

König Weiter.

Koch Ja. *(Pause)*

König Weiter!

Koch Ach so, Goldfasanenbrust mit... äh...*(blättert)*

König *(Prüfend)* Mit?

Koch *(Kommt ins Schwitzen)* Ka-kartoffelbrei?

König Geht doch.

Koch Dann Sauerampfersuppe mit Vetter Theobald...

König *(Laut)* Nein!

Koch Ach so, nein! Nicht Vetter Theobald, weil der riecht ja immer so unangenehm.

Der König schlägt die Hände über dem Kopf zusammen.

Koch Dann Guntrambraten mit kleinen Preiselbeeren und Aprikoseneier mit Eiterlikör.

König Nein, nein, nein, aufhören! *(Zur Königin)* Siehst du, was du angerichtet hast? Jetzt kann ich ihm alles nochmal erklären.

Koch Ich krieg das schon irgendwie...

Königin Was kann ich dafür?

König Deine ganzen Tanten und Onkel haben ihn ganz verwirrt!

Königin Lass meine Familie aus dem Spiel!

König Du hast einfach eine viel zu große Verwandtschaft!

Königin *(Gekränkt)* Was soll das heißen?

König Wir müssen einen streichen.

Königin Nein!

Koch *(Blätter immer noch)* ...Garnelen waren hier...

König Dann passen alle an den Tisch.

Königin So, und wen?

König Deine Tante Quasseline, die redet immer in einer Tour.

Königin Das ist deine Tante!

König Nein.

Königin Doch.

König *(Erstaut)* Wirklich?

Königin Ja!

Koch ...Preiselbeeren...

König Ich dachte, das wäre deine...

Königin Nein, vom Bruder deines Vaters, die Schwester, der dritte Mann, dessen Mutter.

König Ach so...

Koch Eine Frage...

Königin/König Was?

Koch Bei der Vorspeise...

König Wir machen das später, du kannst gehen.

Koch Sehr wohl.

Der Koch geht mit seinen Zetteln ab.

König *(Diplomatisch)* Ich hab einen Vorschlag.

Königin *(Beleidigt)* Aha.

König Deine Tanten, die dreizehn weisen Frauen...

Königin Was ist mit denen?

König Die sind ja schon etwas älter...

Königin Ja und?

König Nur mal angenommen, wir würden da eine weglassen...

Königin Weglassen?

König *(Beschwichtigt)* Aus Versehen vergessen, das würden die doch gar nicht merken...

Königin Na schön, aber ich mach das nur unserem Kind zuliebe.

König Danke! *(Plötzlich wieder mit bester Laune)* Ach, das wird ein tolles Fest!

Lied König

Lasst uns trinken, lasst uns essen,
Die Musik bloß nicht vergessen!
Feste feiern, das ist fein!
Ganz besonders: Mit einem kleinen Töchterlein!

Lasst uns lachen, lasst und singen,
Jubeln und Geschenke bringen!
Heute feiert Groß und Klein!
Ganz besonders: Für das kleine Töchterlein!

Auf zum Feste, auf zum Tanze!
Alles blinkt im goldnen Glanze.
Feste feiern, das muss sein!
Ganz besonders: Mit einem kleinen Töchterlein!

4.Szene

Das große Fest. Eine Kapelle spielt. Der König und die Königin begrüßen die Zuschauer als Festgäste.

- König Ah, Tante Quasseline, herzlich Willkommen, wir reden später...
- Königin Oh, Tankred der Tapfere, eine Ehre!
- König Ach, Fridolin der Feige, auch hier?
- Königin Luitpold der Lustige, hoch erfreut!
- König Norbert der Nasse! Wie läuft's?
- Königin Tante Eloise und Onkel Alois! Wie schön!
- König *(Erhebt die Stimme)* Ich bitte um Ruhe! Danke. *(Feierlich)* Ich möchte eine Rede halten...
- Königin *(Leise zum König)* Aber bitte nicht zu lang...
- König *(Leise zurück)* Natürlich nicht zu lang, sonst wird das Essen kalt... *(Laut)* Nachdem sich nun alle versammelt haben, darf ich, bevor wir zum wichtigsten kommen, dem Essen, darf ich, auch im Namen meiner Gemahlin, der Königin, darf ich, der König dieses schönen Landes, darf ich noch einmal meine Freude zum Ausdruck bringen über den Anlass dieses größten aller jemals dagewesenen Geburtstagsfestbankette im Universum und darüber hinaus - darf ich? Ich darf - nämlich die Geburt unserer Tochter, der

Prinzessin Rosa.

Die Kapelle spielt einen Tusch, man hört Bravo-Rufe.

Ich möchte nicht alle Gäste namentlich erwähnen, das würde den Rahmen dieses Abends sprengen, aber lasst mich nur einige aufzählen aus dieser illustren Runde. In unserer Mitte: Der Graf Konstantin der Verkalkte (*Bravo-Rufe*), Die Fürstin Vroni die Vergessliche (*Bravo-Rufe*), und von sehr weit angereist, Ritter Stephan mit dem Schweinebauch. (*Bravo-Rufe*) Und zuletzt, aber dann kommen wir wirklich gleich zum Festmahl, freue ich mich sehr, dass die Tanten meiner lieben Gemahlin kommen konnten: Die weisen Frauen! (*Bravo-Rufe*)

Die Jüngste der weisen Frauen steht unter den Gästen auf.

Die Jüngste Ich bin die jüngste der Weisen Frauen. Ich überbringe unsere Wünsche. Wir beschenken die Prinzessin mit unseren Wundergaben, und was wir wünschen, das wird in Erfüllung gehen.

König Wunderbar, können wir das vielleicht nach dem Essen...

Königin (*Unterbricht ihn*) Unterbrich sie nicht, das bringt Unglück.

Die Jüngste geht zur Wiege der Prinzessin und macht geheimnisvolle Handbewegungen.

Die Jüngste Prinzessin Rosa, du sollst von uns erhalten: Die Schönheit. (*Dazwischen Ah! und Oh!-Rufe*) Die Tugend. Den Reichtum. Die Anmut. Die Gesundheit. Die Intelligenz. Die Ausdauer. Die Weisheit. Die Willensstärke. Den Humor. Die Vorrassicht. Und als letztes...

In dem Moment geht die Tür mit lautem Poltern auf und die Dreizehnte weise Frau, die, die nicht eingeladen wurde, kommt herein. Der König und die Königin erstarren.

Die Dreizehnte (*Bedrohlich*) Ihr wagt es, mich nicht einzuladen!! Dann hört hier meinen Wunsch: Die Königstochter soll sich in ihrem fünfzehnten Jahr an einer Spindel stechen und tot umfallen! Und was ich wünsche, das wird in Erfüllung gehen! (*Sie geht mit knallenden Türen ab.*)

Alle sind wie versteinert. Der Koch tritt auf.

Koch Soll ich die warmen Wachteleier servieren?

Königin (*Sie löst sich als erste aus der Starre*) Ich wusste, dass es Unglück bringen wird!

Koch Oder das Rebhuhn zuerst?

Königin *(zum König)* Das hast du jetzt von deiner perfekten Planung!

Koch Sauerampfersuppe?

Königin *(Laut zum Koch)* Nein!!

König *(Verzweifelt)* Was hätte ich denn machen sollen?

Königin *(Laut)* Sie einladen!!

König Aber hätte sie denn vom Boden essen sollen?

Königin Von mir aus auch vom Misthaufen, wenn sie bloß nicht unser Kind verflucht hätte!

König Oje...

Die Jüngste Majestäten! Der letzte Wunsch von uns weisen Frauen ist noch nicht ausgesprochen, mein persönlicher. Ich kann den Fluch nicht aufheben, aber ich sage: *(Beschwörend wie zuvor)* Wenn sich die Königstochter an der Spindel sticht, wird sie nicht tot sein, sondern nur in einen tiefen Schlaf fallen, so tief, dass niemand sie daraus erwecken kann für hundert lange Jahre.

König Hundert Jahre?

Die Jüngste Mehr kann ich nicht tun.

Königin *(Hoffnungsvoll)* Dann muss sie nicht sterben!

Die Jüngste Nein, nur schlafen. Lange schlafen. *(Sie geht ab.)*

Koch Aprikosenschaum?

Lied

**Fünfzehn Jahre gingen ins Land,
Die Prinzessin wuchs heran.
Für ihre Schönheit war sie bekannt,
Zog alle in ihren Bann.**

**Stolz waren König und Königin,
Stolz war das ganze Volk,
Denn sie war doch das einzige Kind,
So edel, so klug, so hold!**

5.Szene

Dornröschen und Max, der Küchenjunge treten auf im Gespräch.

Dornröschen Ich finde, Hundescheiße riecht viel schlimmer als Kuhscheiße.

Küchenjunge Stimmt.

Dornröschen Das kommt davon, weil Kühe kein Fleisch essen.

Küchenjunge Oder weil Hunde kein Gras fressen.

Dornröschen Kann auch sein.

Küchenjunge Wenn man sie am Fuß hat, ist beides nicht schön.

Dornröschen *(Nimmt ein Gespräch von vorhin wieder auf)* Ich finde man muss nicht gleich heiraten, nur weil man sich mag.

Küchenjunge *(Etwas enttäuscht)* Ja, vielleicht hast du recht.

Dornröschen Wir könnten eh nicht heiraten Max, ich als Prinzessin und du als Küchenjunge. Meine Eltern haben gesagt, dass wir uns nicht mehr sehen dürfen.

Küchenjunge Aber das ist ungerecht!

Dornröschen Ja, aber so sind nun mal die Regeln.

Küchenjunge Irgendwann werde ich auch ein Prinz sein!

Dornröschen Das glaub ich kaum. Aber wir können ja einfach so Freunde bleiben.

Küchenjunge Freunde?

Dornröschen Ja, so lange bis die Zeiten sich ändern.

Küchenjunge Ob ich das noch erleben werde?

Dornröschen Irgendwann wird es egal sein, wer man ist, oder wie man aussieht!

Küchenjunge Also gut, Freunde!

Dornröschen Freunde! Du musst jetzt gehen, meine Eltern kommen jeden Moment zurück und ich muss mir noch überlegen, was ich mir zum Geburtstag wünsche.

Küchenjunge Du hast Geburtstag?!

Dornröschen Ja, morgen. Ich werde 15, so wie du!

Der Küchenjunge steht plötzlich wie versteinert da.

Was ist, bist du eingeschlafen?

Küchenjunge Weißt du, was mir mein Vater erzählt hat?

Dornröschen Nein?

Küchenjunge *(Zögernd)* Ich weiß nicht, ob es stimmt, aber er sagt, dass du... *(leise)* verflucht bist.

Dornröschen Was???

Küchenjunge Ja, da ist irgendwas passiert auf einem Fest, als du geboren wurdest und niemand darf darüber reden...

Dornröschen Und was hat er noch gesagt?

Küchenjunge Dass du tot umfallen musst, wenn du 15 bist.

Dornröschen Was???? Tot umfallen? Und warum weiß ich davon nichts?

Küchenjunge *(Unsicher)* Keine Ahnung, ob das alles stimmt, mein Vater verwechselt manchmal was.

Dornröschen Na, das wäre ja ne tolle Verwechslung! Die Prinzessin wird tot umfallen, wenn sie 15 ist! – ach nee, hab ich verwechselt!

Küchenjunge Ich hab nur gedacht, ich sags dir, falls es stimmt.

Dornröschen Und was soll ich dann damit anfangen?

Küchenjunge Keine Ahnung...

Dornröschen *(Wütend)* Mann, Küchenjunge! Kannst du nicht einmal nachdenken!

Küchenjunge *(Kleinlaut)* Tschuldigung.

Dornröschen Außerdem kann das gar nicht stimmen, das hätten mir meine Eltern doch gesagt.

Küchenjunge Meinst du?

Dornröschen Ja, mein ich. Sie erklären mir immer alles doppelt und dreifach, es ist so nervig. Als ob ich schwer von Begriff wäre.

Küchenjunge *(Etwas beleidigt)* Dann vergiss es einfach.

Dornröschen Ich frag sie, wenn sie kommen. Das können sie ja wohl nicht vergessen haben. Und jetzt ab mit dir in die Küche!

Küchenjunge Bis bald. *(Er geht ab.)*

6.Szene

Königin und König kommen.

Königin *(Im Reinkommen)* Rosalinen? Wir sind wieder zu Hause! Ach hier steckst du.

König Rosinen, hast du dir denn schon überlegt, was du dir zum Geburtstag wünschst?

Dornröschen Ja. *(Pause)*

Königin Und?

König Vielleicht ein Festmahl?

Dornröschen Nein. *(Pause)*

Königin Na, was dann?

König Jetzt spann uns nicht auf die Folter.

Dornröschen Ich wünsche mir, dass ich nicht tot umfalle.

Königin/König Bitte??

Dornröschen Könnt ihr das machen?

Königin Aber Rosimaus, wie kommst du nur auf so einen Unsinn?

König Wer hat dir das gesagt?

Dornröschen Dann stimmt es also?

König/Königin Nein!

König Also nicht so richtig.

Königin Du wirst nicht tot umfallen!

König Du wirst überhaupt nicht umfallen, so wahr ich der König bin!

Dornröschen Ich versteh's nicht.

Königin Da gibt's auch gar nichts zu verstehen.

Dornröschen *(Verletzt)* Ihr erklärt mir die Welt, jeden Tag. So oft, dass ich sie schon auswendig kann, aber wenns um so was geht, habt ihr's nicht nötig, was zu sagen?

König *(Aufgebracht)* Kind, beruhig dich.

Dornröschen *(Ruhig)* Ich bin ruhig.

Königin Rosilosi, das ist ein Missverständnis, dir wird gar nichts passieren. *(Zum König)* Sag du's ihr.

König Warum?

Königin Weil du der Vater bist.

König Na und? Du bist die Mutter, du kannst das genauso...

Dornröschen Hallo!

König Gut, ich erklär's.

Königin Aber machs kurz.

König Unterbrich mich nicht.

Königin Gut.

König Gut. Zu deiner Geburt habe ich ein großes Bankett gegeben, genau genommen das größte aller jemals dagewesenen...

Königin *(Unterbricht ihn)* Kurz.

König *(Schnell)* Na ja, jedenfalls konnten wir nicht alle einladen und deswegen bist du verflucht worden, dass du dich an einer Spindel stichst und tot umfällst wenn du 15 bist. Aber der Fluch wurde aufgehoben und jetzt musst du nur noch 100 Jahre schlafen.

Dornröschen Wie bitte?

König Aber das ist sowieso alles hinfällig, denn ich habe verfügt, dass alle Spindeln im ganzen Land verbrannt werden. Du kannst dich also weder stechen, noch tot umfallen.

Königin Du musst dir keine Sorgen machen.

König Und um dir nicht unnötig Angst zu machen, habe ich strengstens verboten, über all das zu sprechen, was damals passiert ist.

Königin Es tut mir leid.

König Ja, mir auch.

Königin Wir haben's doch nur gut gemeint.

Dornröschen geht kommentarlos ab.

König Rosilein!
Königin Rosalinen!
König Rosimaus!
Königin Da haben wir den Schlamassel!
König Fang nicht so an!
Königin Wie fang ich denn an?
König Du gibst mir wieder das Gefühl, dass es meine Schuld ist.
Königin Es ist deine Schuld. Und du wirst das wieder ausbügeln.

Die Königin geht ab.

König *(Rauft sich die Haare)* Ach, wenn ich gewusst hätte, wie kompliziert das alles ist!

Er geht ihr hinterher.

7.Szene

Dornröschen alleine.

Dornröschen *(Wütend)* Am liebsten würde ich gar nicht mehr mit ihnen reden! Aber das geht leider nicht, sie sind ja meine Eltern. Oh Mann, manchmal sind sie so schwer von Begriff! ...An einer Spindel stechen! Na ja, immerhin haben sie alle Spindeln im Land verbrennen lassen, so klug waren sie schon mal. Wie sieht eigentlich so ne Spindel aus? Keine Ahnung, das haben sie mir natürlich nicht erklärt! *(Ironisch)* Dafür weiß ich, wie man sich benimmt, wie man artig die Hand gibt und wie man bei Tisch die Klappe hält! Und dann sagen sie immer, dass sie es doch gut meinen! Ich will keine Eltern die es gut meinen, ich will Eltern, die nicht nerven!

Lied Dornröschen

**Manchmal könnte ich verzweifeln!
Manchmal denk ich, Mannomann!
Warum hab ich solche Eltern,
die ich nicht verstehen kann?**

**Alles woll'n sie mir erklären,
obwohl ich doch schon alles weiß.
Aber wird es wirklich wichtig,
drehen sie sich nur im Kreis!**

Das nervt! Das nervt! Das neeeervt!

**Müssen Eltern immer nerven?
Niemals hat man seine Ruh´,
Wollen immer alles wissen
Und geben ihren Senf dazu!**

**„Heb die Beine, schlurf nicht so!
Grader Rücken! Hoch das Kinn!
Sind das Flecken auf der Hose?
Überall sind Löcher drin!“**

Das nervt! Das nervt! Das neeeervt!

**Manchmal hätt´ ich große Lust,
einfach weit, weit weg zu geh´n,
Bis mir endlich einer sagt:
Ja, ich kann dich gut versteh´n!**

**Aber bis es soweit ist,
bleib ich hier mit mir allein
Und hör´ weiter diesen Satz:
„Wir habens doch nur gut gemeint!“**

Das nervt! Das nervt! Das neeeervt!

8.Szene

Dornröschen. Der Küchenjunge tritt auf.

Küchenjunge	Ach hier bist du!
Dornröschen	Das ist der einzige Ort, an dem meine Eltern mich nicht finden.
Küchenjunge	Alle suchen dich überall!
Dornröschen	Sollen sie doch.
Küchenjunge	Du bist schon einen ganzen Tag verschwunden.
Dornröschen	Ja.
Küchenjunge	Alles Gute zum Geburtstag.
Dornröschen	Danke.

Küchenjunge Rosa?

Dornröschen Was ist?

Küchenjunge Deine Eltern haben irgendwie rausgekriegt, dass mein Vater über den Fluch geredet hat. Jetzt steckt er ganz schön in der Klemme, ich glaube, sie wollen ihn entlassen.

Dornröschen Das kann doch nicht wahr sein!

Küchenjunge Doch.

Dornröschen Sind die jetzt total verrückt geworden?!

Küchenjunge Keine Ahnung, vielleicht kannst du mal mit ihnen reden?

Dornröschen Würde ich gerne, aber mich verstehen sie sowieso nicht. Mich versteht hier nämlich niemand.

Küchenjunge Ich verstehe dich...

Dornröschen Danke, aber was hilft mir das?

Küchenjunge Keine Ahnung. *(Pause)* Wir könnten zusammen weggehen.

Dornröschen Wie kommst du jetzt da drauf?! Und wohin?

Küchenjunge Vielleicht ganz weit weg.

Dornröschen Und was sollen wir machen, wenn wir ganz weit weg sind?

Küchenjunge Na ja, das können wir uns ja noch überlegen, wenn wir unterwegs sind.

Dornröschen Und wovon sollen wir leben? Wir haben doch gar kein Geld.

Küchenjunge Keine Ahnung, Hauptsache der Fluch trifft dich nicht!

Dornröschen Ach, hör doch auf mit diesem blöden Fluch! Mein Vater hat alle Spindeln im Land verbrennen lassen. Also kann ich mich gar nicht stechen und der Fluch geht einfach an mir vorbei.

Küchenjunge Ich weiß gar nicht, wie eine Spindel aussieht.

Dornröschen Weil du nur ein Küchenjunge bist.

Küchenjunge Wie sieht sie denn aus?

Dornröschen Na ja, äh... *(breitet die Arme aus)* Soo groß. Und dann sind da soo lange Nägel dran. Und an denen sticht man sich dann. Wenn man nicht gleich ganz aufgespießt wird.

Küchenjunge (Versteht) In der Küche gibt's sowas ähnliches, damit brät man Spanferkel.

Dornröschen Ja, so ähnlich, nur viel größer.

Küchenjunge Oder manchmal ganze Ochsen.

Dornröschen Ja, das ist ungefähr die Größe.

Küchenjunge Puh. Das ist aber gut, dann können wir die ja gar nicht übersehen.

Dornröschen Ach Max, du Idiot. Ich hab keine Ahnung, wie eine Spindel aussieht. Meinst du, meine Eltern hätten mir das erklärt?

Küchenjunge (Besorgt) Dann kann ja überall eine rumliegen, oder rumstehen und wenn du nicht aufpasst...

Dornröschen Ganz doof bin ich auch nicht. Es hat irgendwas mit spinnen zu tun.

Küchenjunge Igitt, Spinnen!

Dornröschen Nicht die Tiere, spinnen!

Küchenjunge Hä?

Dornröschen Wenn man Wolle hat, muss man die spinnen, um den Faden zu machen.

Küchenjunge Ach so, spinnen!

Dornröschen Jetzt hast du's.

Küchenjunge Das hat mir mein Vater erzählt! Auf einem Bild in der Küche ist nämlich eine alte Frau, die was in der Hand hält, und irgendwo hab ich sowas mal in echt gesehen.

Dornröschen Das kann gar nicht sein. Wenn mein Vater etwas befiehlt, dann wird das perfekt durchgeplant.

Küchenjunge Doch bestimmt!

Dornröschen Das musst du geträumt haben.

Küchenjunge (Sieht sich um) Nein, ich habs gesehen. (Triumphierend) Ich weiß auch wo.

Dornröschen Wo?

Küchenjunge Da, wo sonst niemand hinkommt. Im obersten Zimmer des Schlosses.

Dornröschen Aber das ist hier!?

Küchenjunge Genau. (Er kramt in einer Ecke eine alte Handspindel hervor) Ich hab mir

gleich gedacht, dass mir das Ding bekannt vorkommt...

Dornröschen *(Betrachtet vorsichtig die Spindel)* Und daran kann man sich stechen?

Küchenjunge Keine Ahnung...

Dornröschen *(Nimmt ihm die Spindel aus der Hand)* Gib mal her.

Küchenjunge Bloß nicht berühren!

Dornröschen Was soll denn daran gefährlich sein?

9.Szene

Der Koch kommt plötzlich zur Tür herein. Dornröschen versteckt die Spindel hinter ihrem Rücken.

Koch *(Außer Atem)* Ach hier seid ihr!

Küchenjunge Wie hast du hierher gefunden?

Koch Als ich jung war hab ich mich oft hier oben versteckt.

Dornröschen *(Streng)* Was willst du?

Koch Majestät, der König und die Königin suchen Euch überall. Sie sind in größter Sorge, dass Euch etwas passiert sein könnte.

Dornröschen Mir geht's gut, sag ihnen das.

Koch Ich habe den Befehl, Euch zu finden.

Dornröschen Das hast du ja jetzt.

Koch Und Euch zu euren Eltern zu bringen.

Dornröschen Ich will aber nicht.

Koch Ich muss aber.

Dornröschen Ich will aber nicht!

Koch Ich muss aber!

Küchenjunge *(Mutig)* Sie will aber nicht!

Koch Aber dann werde ich entlassen!

König und Königin treten auf.

König Ganz richtig!

Koch Majestät!

Königin Rosilein, da bist du ja!

König Wir haben uns schon richtig Sorgen gemacht!

Königin Was macht denn der Küchenjunge hier? Ich dachte, es wäre klar, dass das kein Umgang für dich ist.

Dornröschen Es reicht!

König Ja, das finde ich auch. Du kommst jetzt mit uns mit.

Dornröschen Nein!

König Wieso nein?

Königin *(Zum König)* Sie ist wieder bockig.

König Das sehe ich selber. *(Zum Koch)* Und was machst du denn noch hier? Du bist entlassen.

Dornröschen *(Laut)* Aufhören!

Dornröschen holt die Spindel hinter dem Rücken hervor. König und Königin schreien auf.

König/Königin Ah!

König Was macht die Spindel hier!?

Königin Rosinchen, leg das sofort weg!

Dornröschen *(Hält die Spindel vor sich)* Keinen Schritt weiter!

Küchenjunge Sei vorsichtig!

König Was machst du denn da?

Königin Rosimaus, mach keine Dummheiten!

Dornröschen Ich mache so viele Dummheiten, wie ich will! Ich hab nämlich genug von euren guten Ratschlägen! Hört endlich auf, mein Leben für mich zu leben, das kann ich schon selber! Und Max ist mein Freund! Wenn ich mit ihm zusammen sein will, dann tu ich das auch! Und seinen Vater zu entlassen, nur weil er die Wahrheit gesagt hat ist ungerecht! Und dumm! Wer soll uns denn dann das Essen kochen? *(Zum König)* Du vielleicht? Du kannst ja nicht mal Nudeln kochen.

König Nicht vor den Untertanen.

Königin *(Weint)* Rosihasi, sei doch vernünftig!

Dornröschen Ich will aber nicht vernünftig sein!! Ich will das tun, was mir Spaß macht, aber ihr sagt mir ständig, was richtig und falsch ist! Den ganzen Tag redet ihr auf mich ein! Vielleicht sollte ich mich an der Spindel stechen, dann wäre endlich mal Ruhe!

König Mach keinen Blödsinn!

Dornröschen Ich bin doch nicht bescheuert! Ich weiß nicht mal, wie das Ding funktioniert. Wo soll ich mich denn da stechen? *(Sie sticht sich)* Au!

Alle sind wie erstarrt.

Koch Der Fluch geht in Erfüllung...

König *(Panisch)* Schnell, einen Arzt! Oder irgendwas, das hilft!

Küchenjunge Ich bin gleich wieder da!

Dornröschen Pass auf dich auf!

Der Küchenjunge geht schnell ab.

Schlaflied

Dornröschen:

Was ist mit mir? Die Augen so schwer!

König:

Die Arme so schlaff, ich spür` sie nicht mehr!

Königin:

Die Beine so taub, sie rühr`n sich nicht mehr!

Koch:

Mein Kopf wird plötzlich so leicht und so leer!

Alle:

Und in mir da ruft eine Stimme, ganz fein:

„Der Fluch ist erfüllt,

Schlaf ein, schlaf ein, schlaf ein!“

Alle sind auf den Boden gesunken und schlafen tief und fest. Um das Schloß beginnt eine Dornenhecke zu wachsen.

10.Szene

Hundert Jahre später. Vor dem Schloß, das von einer Dornenhecke überwuchert ist. Der junge Prinz Maximilian kommt.

Prinz Nanu, hier ist der Weg auf einmal zu Ende!? Zu blöd, dass ich keine Karte dabei habe! Das passiert, wenn man sich auf diese neuartigen Navigations-

instrumente verlässt! Und ich habe nicht mal eine Brieftaube dabei, um eine Nachricht zu schicken. Ein Prinz in der Sackgasse!

Ein alter Mann tritt auf.

- Prinz Guten Tag, alter Mann. Kannst du mir sagen, wie ich zurück auf den Weg komme?
- Alter Mann Ihr habt Euch wohl verlaufen?
- Prinz Ich bin unterwegs, um die Welt kennenzulernen, aber hier ist die Straße plötzlich zu Ende. Und nichts zu sehen, als diese riesige Dornenhecke!
- Alter Mann Hier geht's schon lange nicht mehr weiter! Ich kann dir nur raten, umzukehren, wenn dir dein Leben lieb ist!
- Prinz Was meinst du damit, alter Mann?
- Alter Mann Diese Dornenhecke ist gefährlich!
- Prinz *(Lacht)* Was kann denn daran gefährlich sein!
- Alter Mann Wenn jemand versucht hindurchzukommen, verschlingt sie ihn und er muss eines traurigen Todes sterben.
- Prinz *(Lacht)* Du hast wohl zu viele Märchen gehört, alter Mann. Warum sollte ich denn da auch durch wollen? Um mir die schönen Kleider zu zerreißen?
- Alter Mann Viele edle Prinzen vor dir hatten einen Grund!
- Prinz So? Wollten sie sich das Gesicht zerkratzen lassen?
- Alter Mann Spottet nicht! Keiner ist jemals zurückgekommen.
- Prinz *(Neugierig)* Was ist denn nun hinter der Hecke, Alter?
- Alter Mann *(Geheimnisvoll)* Ein prächtiges Schloß und eine Prinzessin, so schön wie keine andere in der Welt.
- Prinz Du machst Witze!
- Alter Mann Mein Großvater hat mir schon von ihr erzählt, Dornröschen wird sie genannt.
- Prinz Dornröschen? So schön, wie keine andere in der Welt? Das glaube ich erst, wenn ich sie gesehen habe!
- Alter Mann Keiner kann jemals zu ihr kommen!
- Prinz Ach, das bisschen Hecke!

Alter Mann Ein Fluch liegt auf dem Schloß!

Prinz Ein Fluch? (*Lacht*) Ich glaube nicht an Flüche.

Alter Mann Glaubt besser daran! Viele haben es versucht, mit aller Gewalt! Aber niemand ist je zurückgekommen.

Er geht ab.

Prinz Pah! Was soll denn daran so schwer sein!? Alles geht, wenn man es nur richtig anstellt!

Die Rosenhecken – Ballade

**Dornröschen, Dornröschen, du schönste der Welt!
Dass ich zu dir kam, hat das Schicksal bestellt!
Mein Herz ist entflammt, es gibt kein zurück!
Wie find` ich den Weg durch das Dornengestrüpp?**

**Dornröschen, Dornröschen, ich komme zu dir!
Mein Hoffen, mein Suchen, es endet nun hier!
Am Ziel bin ich endlich, so nahe dem Glück!
Ach, zeig mir den Weg durch das Dornengestrüpp!**

**Dornröschen, Dornröschen, so lass mich doch ein!
Für dich will ich geh´n über Dornen und Stein!
Und schafft es nicht Eisen noch Schwerter sogar,
Dann warte ich hundert und ein ganzes Jahr!**

An der Hecke beginnen tausend Rosen zu blühen. Wie ein Vorhang öffnet sie sich und gibt dem Prinzen den Weg ins Schloß frei.

11. Szene

Der Prinz tritt in das Schloß und sieht die Schlafenden.

Prinz Was ist denn hier los? Die schlafen ja alle! (*Zum König*) Hallo?

Der König schnarcht.

Wohl zuviel gefeiert gestern... Wo ist denn nun Dornröschen? (*Er sucht und findet sie*) Dornröschen! (*Sieht sie an*) Sie ist tatsächlich noch viel schöner, als ich mir vorgestellt habe! Dornröschen?

Sie schläft weiter.

Hallo, aufwachen! (*Er rüttelt an ihrer Schulter*) Sie schläft tief und fest... (*Laut*) Guten Morgen!

Sie schläft.

Wie krieg ich sie nur wach? Vielleicht mit einem Eimer Wasser? Gute Idee!
Aber dann ist sie sauer, weil ihre Kleider nass sind. Und am Ende kriegt sie
`ne Erkältung... Vielleicht ganz laute Musik? Hm, hab ich aber nicht. *(Zu den
Kindern)* Vielleicht könnt ihr alle mal ganz laut sein? ...Geht auch nicht. *(Sieht
sie an)* Ach, wie schön du bist...

Er kniet nieder und küsst sie. Dornröschen schlägt die Augen auf.

Dornröschen Was ist passiert?
Prinz Du hast geschlafen.
Dornröschen *(Erstaunt)* Wer bist du?
Prinz Prinz Maximilian heiÙe ich.
Dornröschen Maximilian? Dann bist du tatsäclich ein Prinz geworden?
Prinz Ich bin schon immer ein Prinz gewesen.
Dornröschen Aber gerade eben warst du noch ein Kùchenjunge...
Prinz Das musst du geträumt haben.
Dornröschen Vielleicht ist das hier ein Traum?
Prinz *(Verzaubert)* Ich weiß es selber nicht mehr...

Der Koch erwacht.

Koch Fischsuppe!...

Der König erwacht.

König Was, es gibt schon Essen?

Koch *(Zum König)* Was?

Die Königin erwacht.

Königin *(Zum Koch)* Was?

König *(Zur Königin)* Was?

Königin Was machen wir hier?

König Ich glaube, wir sind eingeschlafen.

Königin Das kann nicht sein.

König Warum?

Königin Ich hab dich gar nicht schnarchen gehört.

König Psst.

Dornröschen *(Sieht die Königin)* Mama?

Königin *(Sieht Dornröschen)* Rosa!

König *(Überlegt)* Rosa?

Dornröschen Kennst du mich nicht mehr?

König *(Erinnert sich)* Rosa!

Dornröschen Papa!

Sie umarmen sich.

Koch Der Fluch ist vorbei!

Prinz Ich glaube nicht an Flüche.

Koch Max? Geh in die Küche und schür den Herd an.

Prinz Prinz Maximilian, wenn ich bitten darf!

Koch Entschuldigung, ich hab Euch verwechselt. Wo ist denn der Bengel?

Dornröschen Der Bengel ist ein Prinz geworden!

Koch *(Grübelt.)* Das ist zu hoch für mich, ich bin doch nur der Koch...

Dornröschen Tut mir leid, dass ihr meinetwegen 100 Jahre verschlafen habt.

König Nein, mir tut es leid!

Königin Mir auch.

Dornröschen Das war nicht gerade vernünftig von mir.

König Du musst auch gar nicht vernünftig sein.

Königin Und wir erklären dir auch bestimmt nicht mehr, was richtig und falsch ist.

König Wir wollten nur nicht, dass du ausgelacht wirst, weil du was nicht weißt.

Königin Wir wussten damals nicht mal, dass der Storch...

König *(Peinlich berührt)* Lass das, nicht vor den Untertanen.

Königin Wie peinlich! Ich hab das Gefühl, dass ich erst jetzt richtig aufgewacht bin!

König Ja, vielleicht wars ganz gut, dass wir uns mal ausgeschlafen haben.

Dornröschen Dann geht ihr mir ab jetzt nicht mehr auf die Nerven?

Königin Nein! Und wenn du willst, kannst du alles machen, worauf du Lust hast.

Dornröschen Gut, dann werde ich einen Prinzen heiraten!

Prinz Ach wie schade, du bist schon vergeben?

Dornröschen Bis jetzt noch nicht. Aber wenn du so eine alte Schachtel wie mich haben willst, dann schon.

Prinz Aber natürlich!

Dornröschen Dann feiern wir jetzt die größte aller jemals dagewesenen Hochzeiten im Universum!

König Und darüber hinaus!

Dornröschen Und diesmal sind alle eingeladen!

Finale

**Bist du mal genervt, weil dich niemand versteht?
Und es fühlt sich an, als ob du durch Dornen gehst?
Alle reden sie immer nur auf dich ein,
Aber am liebsten möchtest du alleine sein?**

**Dann ärgere dich nicht gelb und grün,
Denn eines Tages, du wirst schon seh'n:
Wird zwischen den Dornen eine wunderschöne Rose blüh'n!**

**Wenn du mal nicht weißt, wo dein Weg weitergeht,
Und du nicht mehr kannst, weil du nur noch Dornen siehst,
Alle freuen sich, aber du bist geknickt,
Weil du denkst, dass du nicht eingeladen bist,**

**Dann lass deine Sorgen weiterzieh'n,
Denn eines Tages, nach all den Müh'n:
Wird zwischen den Dornen eine wunderschöne Rose blüh'n!**